

Zusatzinfos zur Hawker Typhoon:

Schließlich fand Hawker den Grund für die alarmierende Zahl der Flugzeuge, die ihr gesamtes Leitwerk verloren, und bis zum Ende des Jahres 1942 waren alle Schwierigkeiten mit dem Trieb- und Flugwerk behoben. Selbst danach hatte die Typhoon noch eine schlechte Steigleistung, aber wegen ihrer hohen Geschwindigkeit in geringer Höhe wurde sie im November 1941 doch erfolgreich eingesetzt.

Die in Manston in Kent stationierte No. 609 Squadron soll sich gut gegen die Focke-Wulf F 190 durchgesetzt haben. Ende 1942 war die Typhoon bereits ein bedeutender Kampfbomber geworden, mit dem verbesserten Sabre-IIA Motor, vier 20 mm Kanonen und einer Bombenlast unter den Tragflächen.

Typhoon-Staffeln flogen über Frankreich und Holland und brachten den deutschen Truppen schwere Verluste bei, aber die Möglichkeiten des Modells wurden erst voll ausgenutzt, als der Typ Ende 1943 mit Raketengeschosse ausgerüstet wurde. Damit wurde die Typhoon besonders wirksam gegen deutsche Küstenschiffe eingesetzt. Die fast ununterbrochenen Angriffe aus geringer Höhe bei Tag und Nacht trugen auch zum Erfolg der Invasion in der Normandie bei. Gegen Ende des Krieges wurde die Typhoon nur geringfügig verändert, außer der Einbau der stärkeren Sabre IIB und IIC Motoren. Die einzigen Varianten waren die Typhoon NF.MK. IB (Nachtkampfflugzeug) und eine kleinere Anzahl von taktischen Aufklärungsflugzeugen mit der Bezeichnung Typhoon FR. Mk. IB. Einige Serienflugzeuge gingen an die RCAF und RNZAF, die mehrere Einheiten in Europa unterhielt. Nach den fast katastrophalen Anfängen des Typs wurde die Typhoon schließlich von nicht weniger als 26 Staffeln der 2nd Tactical Air Force verwendet; nach dem Krieg waren nur noch wenige im Einsatz.

Quellen: The Concise Guide to British Aircraft of World II, Aerospace Publishing Ltd. 1982, / Hamlyn Publishing Group Ltd. 1982, London / Great Britain